



VBB-Standortgruppe Stuttgart – Pensionäre –

Tourenbericht Hamburg 2008

Stuttgart im September 2008

Hamburgreise der Senioren 31.07. – 05.08.2008

Unsere jährlichen Städtereisen beginnen Tradition zu werden. Nach Berlin und Wien starteten wir Ende Juli 2008 in den hohen Norden um Hamburg näher kennen zu lernen. Die große Frage: „Wird das Wetter einigermaßen halten“ beschäftigte uns vor und auf der Hinreise über Würzburg – die Bayerische Rhön – Kassel – Göttingen und entlang der Lüneburger Heide. Hamburgs Wetter sollte besser werden als sein Ruf. In einer Woche hatten wir nur einen Regentag.



in Hamburg bezogen wir unsere Zimmer im Hotel Mercure an der Messe, direkt neben dem Fernsehturm und dem herrlichen Park „Planten un Blomen“. Die 2 km entfernte Innenstadt war leicht mit der U – Bahn oder auch zu Fuß zu erreichen.

Dass Hamburg an Elbe und Alster liegt, das war allen Teilnehmern klar, aber Hand aufs Herz: Hätten Sie es gewusst, bis zur offenen Nordsee sind noch 105 km Entfernung zu überwinden. Wir wissen heute, dass der Hafen zwar den größten Teil der Stadtfläche bedeckt, konnten aber auch feststellen, Hamburg hat die größten Grünflächen aller deutschen Städte. Aber auf Schritt und Tritt stößt man immer wieder auf Wasser und nochmals Wasser.

Am 2. Tag ging es auf Stadtrundfahrt mit Knut, unserem studierten Weltenbummler, einem echten „Hamburger Jung“. In seiner erfrischenden Art machte er uns mit den Sehenswürdigkeiten kreuz und quer durch seine Heimatstadt bekannt und wies auch auf weniger bekannte Kuriositäten am Wegesrand hin. Natürlich sahen wir auf dem Weg an der Binnenalster die herrschaftlichen Villen und Parks von Hamburger Kaufmannsfamilien und manchem Star aus Musik, Theater und Film. Das Rathaus von außen und der Michel von innen durften ebenso wenig fehlen wie die alten Lagergebäude der Speicherstadt oder der Komplex der im Entstehen begriffenen neuen Hafen – City.

Im ältesten Elbtunnel unterquerten wir zu Fuß die Elbe Richtung Landungsbrücken. Dort waren wir im bekannten Fischrestaurant „Störtebeker“ zum Essen angemeldet. Allen hat es vortrefflich gemundet.

Es folgte ein Spaziergang über die Landungsbrücken.

Dann ging es unter der Elbe zurück zum Bus, der uns zur anschließenden Rundfahrt durch eine der größten Hafenanlagen der Welt brachte.

Ozeanriesen, Containerterminals und Werftanlagen zogen an uns vorbei. Alle Kameras kamen zum Einsatz. Leider hatte sich das Wetter eingetrübt, aber Petrus verkniff sich, uns eine Dusche zu verpassen.



Leicht erschöpft ging es anschließend über die Elbchaussee raus nach Blankenese mit seinem 93 m hohen Aussichtspunkt „Tafelberg“ und weiter nach Wedel. Dort wurden wir zum Abschluss der Rundfahrt mit der Schiffsbegrüßungsanlage bekannt gemacht. Wir konnten die Begrüßung, der in den Hamburger Hafen einlaufenden Schiffe, per Lautsprecher erleben und uns bei Eis und Kaffee noch etwas entspannen.



Am 3. Tag stand ein Ausflug in den Obstgarten „Altes Land“ vor den Toren Hamburgs auf dem Programm. Nach dem Frühstücksbuffet starteten wir entlang der „Grünen Küstenstraße“ zum Städtchen Jork. Dort besuchten wir den Herz – Apfel – Hof, einen der modernsten Obsterzeugerbetriebe und bekamen bei einer Führung Einblick in die neuesten Anbaumethoden. Eine besondere Werbeattraktion waren die dort in Stückarbeit entstandenen Herzäpfel, auf deren Schale mittels Lasertechnik ein Herz aufgebracht war. Dabei wandelten wir auf den Spuren der Kanzlerin, die diesen Vorzeigebetrieb ebenfalls besucht hatte.

Weiter ging die Fahrt nach Stade, dessen Altstadt mit Wasser und Gräben umgeben ist. Bei einem Rundgang beeindruckten uns die besonders gut erhaltenen Fachwerkhäuser aus dem Mittelalter. Seine Erbauer hatten es durch den Handel mit Salz aus Lüneburg zu Ansehen und Reichtum gebracht.

Nicht weit war es zurück nach Hamburg und noch Zeit die eine oder andere Sehenswürdigkeit zu besichtigen.



Früh ging es am 4. Tag aus den Federn, denn wir waren bereits um 10 Uhr zur Stadtführung in Lübeck angesagt. Unter sachkundiger Führung begannen wir unsere Runde am Holstentor, bauten den Marktplatz und das berühmte Rathaus in unsere Tour ein und bekamen Einlass in das prächtige mit Modellen von alten Segelschiffen ausgestattete Gildenhause. Auch die ältesten Giebelhäuser der Stadt wurden vorgestellt und natürlich die Geschichte der Familie Mann vor dem „Buddenbrookhaus“ kurz rekapituliert.



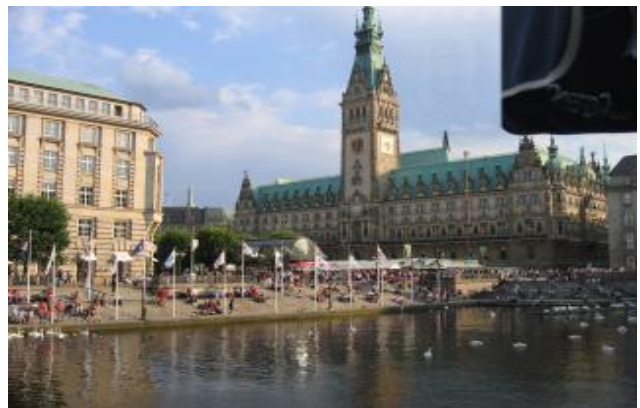
Auch das ehemalige Spital hinterließ einen großen Eindruck auf uns. Die aus heutiger Sicht bescheidene Unterkunft mit hunderten nur 4 qm großen Einzelzimmerchen stellte vor 150 Jahren eine für die damalige Zeit besondere soziale Errungenschaft dar.

Nach dem Mittagessen verblieb noch Zeit für eine Fahrt an den Timmendorfer Strand. Ein Teilnehmer nutzte die Gelegenheit barfuß die Temperatur der Ostsee zu testen.

Frühzeitig fuhren wir zurück nach Hamburg, da viele noch Karten für das Musical „Ich war noch niemals in New York“ geordert hatten.

Mit den bekanntesten Liedern von Udo Jürgens ging es abends im Operettenhaus auf große Fahrt per Kreuzfahrtschiff Richtung New York. Die schmissige Inszenierung des musikalischen Lebenswerkes von Udo Jürgens hat uns alle in Schwung gebracht und übertraf bei weitem unsere Erwartungen. Für die Teilnehmer war der Besuch des Musicals ein besonderer Höhepunkt unserer Woche in Hamburg!

Am 5. Tag war vorgesehen Hamburg auf eigene Faust zu erkunden. Dies wurde von allen ausgiebig genutzt. Petrus konnte es zwar nicht lassen die Schleusen für einige Regenschauer zu öffnen. Na ja, „wat mut dat mut“.



Frühmorgens am 6. Tag starteten wir zur Heimreise, machten kurz Station bei Walsrode, und besuchten das größte Vogelparadies der Welt. Auf einem 16 ha großen Parkgelände mit Blumen, Hügeln, Seen und Wiesen sahen wir bei einem Rundgang mehr als 900 verschiedene Vogelarten, darunter dutzende von Störchen, die den Park als freie Wildbahn aufsuchten und uns mit ihrem Geklapper Vergnügen machten.



Eine erlebnisreiche Reise neigte sich dem Ende zu. Unser Dank gilt unserem Sprecher Franz Weinauer für die hervorragende Organisation und Betreuung.

Heinz Hagmann

Fotos: *Heinz Hagmann*
Josef Wittmann